



Foto: © Sveriges Riksbank

Die skandinavische »Scheinwelt«

Mit Pippi in der Eisdiele

Motive auf Banknoten haben einen hohen Symbolwert, zeigen sie doch das Selbstverständnis und die Werte eines Landes. Man präsentiert Persönlichkeiten, Helden, Bauwerke und die heimische Fauna, auf die man stolz ist. Geldscheine sind als Teil der Kultur die Visitenkarte eines Landes.

TEXT: SUZANNE FORSTRÖM

Seit Oktober dieses Jahres gibt die Schwedische Reichsbank neue Geldscheine heraus. Da die dreißig Jahre alten Scheine nicht mehr den Standards der Fälschungssicherheit genügen, werden ungefähr 300 Millionen Banknoten und zwei Milliarden Münzen ausgetauscht. Die Krone auf der Krone hat dabei ausgedient, denn auf den neuen Scheinen sind keine gekrönten Häupter mehr zu sehen. Volksnahe kulturelle Persönlichkeiten sind den modernen Schweden lieber. So mussten gleich zwei Könige abdanken. Auf dem 500-Kronen-Schein macht König Karl XI (1655–1697) Platz für Birgit Nilsson (1918–2005), der Opernsängerin und führenden Wagner-Interpretin der Nachkriegszeit. König Gustav Wasa (1496–1560), der die Unabhängigkeit Schwedens von Dänemark erkämpfte, wird auf dem 1.000-Kronen-Schein vom zweiten UN-Generalsekretär Dag Hammarskjöld (1905–1961) abgelöst. Der Schwede starb bei einem mysteriösen Flugzeugabsturz auf

einer Friedensmission in Afrika, was die Schweden noch heute beschäftigt. Auf der Rückseite der neuen Geldscheine werden Provinzen Schwedens mit ihrer jeweiligen typischen Landschaftsblume dargestellt. Das Land demonstriert damit seine tiefe Naturverbundenheit. Die Nilsson-Banknote zeigt das südliche Skåne, die Heimatprovinz der Sängerin mit der Öresundbrücke zwischen Malmö und Kopenhagen samt der Margeritenblume. Der Hammarskjöld-Schein präsentiert dessen Lieblingslandschaft Lappland zusammen mit der Silberwurz. Die Berge erinnern an sein berühmtes Zitat: »Messe niemals die Höhe eines Berges, bevor Du nicht den Gipfel erreicht hast. Dann wirst Du sehen, wie niedrig er war.«

SCHWEDEN ZAHLEN MIT PIPPI LANGSTRUMPF

Beim 20-Kronen-Schein entschied sich die Schwedische Reichsbank ganz bewusst dafür, Kinderbuchautorin Astrid Lindgren

(1907–2002) abzubilden – ist es doch die von Kindern meist verwendete Banknote, auf der nun Pippi Langstrumpf frech über den Kopf ihrer Schöpferin hinwegfliegt. Auf der Rückseite ist Lindgrens Heimatprovinz Småland mit einem Moosglöckchen zu sehen. Die bisher porträtierte Schriftstellerin Selma Lagerlöf (1858–1940) und ihre literarische Figur Nils Holgersson mit den Wildgänsen verabschieden sich. War bislang die als »Schwedische Nachtigall« bekannte Opernsängerin Jenny Lind (1820–1887) auf dem 50-Kronen-Schein verewigt, nimmt jetzt der nach wie vor beliebte Dichter, Komponist und Sänger Evert Taube (1890–1976) ihren Platz ein. Rückseitig ist seine heimatliche Schärenlandschaft Bohuslän mit einem Waldgeißblatt zu sehen. Der Naturforscher Carl von Linné (1707–1778) auf dem 100-Kronen-Schein wird ersetzt durch die Hollywoodikone Greta Garbo (1905–1990) samt ihrer Geburtsstadt Stockholm sowie einer weißen Seero-

se auf der Rückseite. Drehbuchautor und Filmregisseur Ingmar Bergmann (1918–2007) erhält die Ehre, ein neues Familienmitglied in Schwedens Scheinwelt einzuführen – die 200-Kronen-Note. Dreht man den Schein um, sieht man seine Heimat – die Insel Färö vor Gotland – mit ihrer Raurkarlandschaft aus Kalksteinsäulen und dem für diese Landschaft typischen Efeu. Wie auf den alten Geldscheinen zieren gemäß dem in Schweden wichtigen Gleichheitsprinzip jeweils drei Frauen und drei Männer das neue Geld. Bis auf die Zehn-Kronen-Münze werden auch die Geldstücke ausgetauscht. Neu hinzu kommt erstmalig seit 1971 wieder die Zwei-Kronen-Münze. Sind die Royals auf den Banknoten verbannt, bleibt der jetzige schwedische König Carl XVI. Gustaf weiterhin auf den neuen Münzen der Tradition wegen als Motiv erhalten.

NORWEGER ZAHLEN GEPIXELT

2017 gibt auch Norwegen nach zwanzig Jahren neue Geldscheine heraus. Im Gegensatz zu den neuen Schwedennoten, die etwas altbacken daherkommen, hat sich Norwegen für ein modernes Design entschieden. Gemäß dem digitalen Zeitalter sind alle neuen Scheine auf der Rückseite gepixelt. Norwegen möchte sich damit als ein innovatives Land darstellen. Dabei geht es nicht um die Verfremdung echter Motive, sondern jeder Nutzer sollte seine eigenen Interpretationen und Assoziationen finden. Zudem verzichtet das Land erstmalig auf Porträts, die auf den bisherigen sieben Geldscheinserien seit 1875 zu sehen waren. Das Meer und die Naturverbundenheit der Norweger sind stattdessen als Leitthema mit klassischen maritimen Motiven auf der Vorderseite zu sehen: Leuchtturm, Wikingerschiff, moderner Großsegler, Fischzucht und Fischerleute sowie die tosende Gischt auf offener See. Wasser symbolisiert Geschichte und Zukunft Norwegens, ist Quelle seiner Entwicklung und seines Reichtums. Immerhin verwaltet Norwegen weit mehr Meeres- als Landgebiete und besitzt mit 25.000 Kilometern die längste Küstenlinie Europas. Das Pixel-Design und das Meer als Motiv sind eine gute Balance zwischen Moderne und Tradition. Die bisherigen Persönlichkeiten müssen 2017 ihren Hut nehmen: der Autor und Förster Peter Asbjørnsen (1812-1885) auf dem 50-Kronenschein, die Wagner-Sopranistin Kirsten Flagstad (1985-1962) auf der 100-Kronen-Note, der Physiker und Polarlichtforscher Kristian Birkeland (1867-1917) auf dem 200-Kronen-Schein, die Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin Sigrid Undset (1882-1949) auf der 500-Kronen-Note sowie Edvard

Munch (1863–1944) auf dem 1.000-Kronen-Schein, der mit seinem Bild »Der Schrei« als Bahnbrecher des Expressionismus Weltruhm erlangte.

DÄNEN ZAHLEN MIT BRÜCKEN

Die Geldscheine in Dänemark sind erst seit ein paar Jahren im Umlauf und somit die jüngsten Banknoten Skandinaviens. Nicht Köpfe zieren das dänische Geld, sondern Brücken als Symbol für die Verbindung und Verbundenheit innerhalb der verschiedenen Teile Dänemarks. Das kleinste Land Skandinaviens möchte damit aber auch zeigen, wie wichtig ihm seine Verbindung zum Kontinent ist. Die Abbildungen prähistorischer Funde in der Nähe dieser Brü-

In völlig neuem Design sind die Scheine in Norwegen gestaltet.



Foto: © Norges Bank

cken auf der Rückseite der Scheine symbolisieren die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Als Brückenmotive auf der Vorderseite wurden die Sallingsundbrücke (50 DKK), die Gamle Lillebæltsbrücke (100 DKK), die Knippelsbrücke (200 DKK), die Dronning Alexandrines-Brücke (500 DKK) und die Storebæltsbrücke (1.000 DKK) ausgewählt. Zu den bekanntesten prähistorischen Motiven auf der Rückseite zählen das Tongefäß Skarpsalling Karret (50 DKK), der Dolch von Hindsgravl (100 DKK), die Gürtelplatte von Langstrup (200 DKK), der Bronzezeimer von Keldby (500 DKK) und der Sonnenwagen von Trundholm (1.000 DKK). Wie die Schweden bleiben auch die Dänen und Norweger ihrer Monarchie auf den Münzen treu. Die dänische Regentin Margarethe II. und der norwegische König Harald V. landen nach wie vor als Hartgeld im Portemonnaie ihrer Untertanen. Der Druck neuer Geldscheine wirkt wie ein Indiz, dass den drei Ländern ihre Krone lieb und teuer ist und sie den Euro in naher Zukunft nicht einführen wollen. Ferner wer-

den alle skandinavischen Banknoten voraussichtlich die letzten ihrer Art sein. Werden in Deutschland rund 80 Prozent aller Geschäfte immer noch mit Bargeld abgewickelt, ist es im Norden nur ein Viertel. Die Skandinavier bevorzugen Online-Zahlung und Kreditkarte. Die Notenbank Dänemarks hat bereits angekündigt, dass sie ab Ende 2016 mangels Nachfrage keine neuen Banknoten mehr drucken will. Dass eine Mehrheit im dänischen Parlament diesem Vorschlag ohne langes Zögern zustimmen wird, gilt in Kopenhagen als sicher. Tankstellen, Restaurants und kleine Läden müssen in Dänemark danach kein Bargeld mehr annehmen. Das Ende des Bargeldzeitalters rückt auch in Schweden in greifbarer

Nähe. Man rechnet damit, dass Schweden – das 1661 als erstes Land das Papiergeld einführt – 2030 bargeldlos sein wird. Auch in Norwegen sind Debatten über die Abschaffung des Bargeldes immer wieder an der Tagesordnung. ■

NEUES GELD

Die neuen schwedischen Geldscheine werden in zwei Etappen herausgegeben: Seit Oktober dieses Jahres kommen die 20-, 50-, 200- und 1.000-Kronen auf den Markt. Im Oktober 2016 folgen dann die 100- und 500-Banknoten und die neuen 1-, 2- und 5-Kronenmünzen. Ungültig werden alte 20-, 50- und 1.000-Kronen-Scheine am 30. Juni 2016, alte 100- und 500-Kronen am 30. Juni 2017. Dann werden auch die alten Münzen nicht mehr angenommen. Gegen eine Bearbeitungsgebühr von 100 SEK können alte Scheine später jedoch bei der Schwedischen Reichsbank eingetauscht werden. Infos unter www.riksbank.se.